

Rechnungshof will weiter IHK prüfen

Zwei Kammern wehren sich dagegen

Jena. Die Rechnungshöfe der ostdeutschen Länder beharren darauf, auch die Finanzen von Körperschaften öffentlichen Rechts wie Industrie- und Handelskammern (IHK) und Rechtsanwaltskammern zu prüfen. „Wir sind uns einig, dass wir ein Prüfungsrecht haben“, sagte der Präsident des Thüringer Rechnungshofs, Sebastian Dette, nach einer Konferenz mit Amtskollegen gestern in Jena.

In Thüringen wehren sich zwei der drei IHK gerichtlich dagegen, die Finanzkontrolleure in ihre Bücher schauen zu lassen. Laut Dette wollen seine Kollegen in Sachsen und Brandenburg zudem die Finanzen der dortigen Rechtsanwaltskammern unter die Lupe nehmen.

Solche Prüfungen seien aus mehreren Gründen geboten, erklärte Dette. Zum einen, weil bei den Kammern eine Zwangsgliedschaft bestehe, zum anderen, weil die Kammern nicht insolvenzfähig seien und im Notfall das jeweilige Bundesland einspringen müsse – mit entsprechenden Risiken für die Länder. Er verwies darauf, dass die Prüfung der IHK-Finanzen bereits von Sachsen und Bayern bis zum Bundesverwaltungsgericht durchgeführt worden sei.

Seinen Angaben nach wird das Verwaltungsgericht Weimar wohl Anfang November über die Klage der IHK Erfurt entscheiden, ein Termin für die Verhandlung zur IHK Suhl stehe noch nicht fest. Bei der IHK Gera laufe die Prüfung dagegen schon.

Solarworld entlässt Arbeiter

Arnstadt. Das Solarunternehmen Solarworld will sich bis zum Jahresende an seinen Standorten in Sachsen und Thüringen von rund 500 Zeitarbeitern trennen. Zum 1. Oktober sowie zum 1. Dezember werden im sächsischen Freiberg rund 300 und im thüringischen Arnstadt rund 200 Zeitarbeiter abgemeldet, wie Sprecher Milan Nitzschke gestern mitteilte. Fest angestellte Mitarbeiter seien nicht betroffen.

Streik bei Suhler Waffenhersteller

Suhl. Beim Suhler Waffenhersteller Merkel sind die Beschäftigten der Frühshift gestern in einen zweistündigen Warnstreik getreten. Nach Angaben der IG Metall beteiligten sich 75 Mitarbeiter. Die Gewerkschaft will einen Haustarifvertrag für alle drei Firmen der Unternehmensgruppe in Suhl und Oberndorf (Baden-Württemberg) mit insgesamt 140 Mitarbeitern erreichen. Deren Durchschnittsgehälter lägen um 30 Prozent unter denen des Flächentarifvertrags, so die IG Metall. dpa



Die Unterschriften für das neue Bündnis für die Thüringer Industrie: Verbands-Hauptgeschäftsführer Stephan Fauth, DGB-Chefin Gabriele Kailing, Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee und IG-Metall-Bezirksleiter Jörg Köhlinger (von links) bei der Arbeit. Foto: Ministerium

Bündnis will die Industrie stärken

Tarifpartner und Politik analysieren Stärken und Schwächen. Auf Fachkräftemangel mit guten Löhnen reagieren

VON BERND JENTSCH

Erfurt. Die Industrie in Thüringen steht vor enormen Herausforderungen.

„Die Kleinteiligkeit in unserer Industrie ist als eine Schwäche ausgemacht“, sagte Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee gestern in Erfurt. Durch Digitalisierung, Internationalisierung, demografischen Wandel und Fachkräftemangel gerieten die kleinen und mittelständischen Betriebe noch zusätzlich unter Druck, so der SPD-Politiker.

Deshalb haben sich die Sozialpartner und die Politik darauf verständigt, gemeinsam auf diese Herausforderungen zu reagieren.

„Wir schaffen jetzt eine gemeinsame Plattform, die dazu beitragen soll, Industriearbeitsplätze in Thüringen zu sichern“, kündigte Tiefensee vor der Gründung eines Bündnisses für die Thüringer Industrie an.

Dem gehören der Deutsche Gewerkschaftsbund Hessen-Thüringen und die Industriergewerkschaft Metall ebenso an, wie der Verband der Wirtschaft Thüringen und das Wirtschaftsministerium.

Mindestens zwei mal jährlich wolle man sich künftig treffen, um die aktuellen Themen zu besprechen, kündigte der Minister an. Diskutiert werde dabei auch darüber, ob es weitere branchen-

spezifische Dialoge geben solle. Thema werde auch die Akzeptanz der Industrie in der Bevölkerung sein, so Tiefensee.

Als einen wichtigen Schritt im Austausch zwischen Sozialpartnern und der Politik, bezeichnete die DGB-Chefin von Hessen-Thüringen, Gabriele Kailing, das Bündnis. „Tarifbindung und Mitbestimmung sind unerlässlich, insbesondere mit dem Blick auf den Fachkräftemangel“, ist Kailing überzeugt.

Gute Löhne und gute Arbeit sieht auch der Chef des IG-Metall-Bezirks Mitte, Jörg Köhlinger, als geeignete Reaktion auf den zunehmenden Fachkräftebedarf in Thüringen. „Wir kämp-

fem um die Tarifbindung in den Thüringer Unternehmen“, versicherte Köhlinger.

Auch er sieht die strukturelle Schwäche der Thüringer Industrie in der fehlenden Kraft der kleinen Firmen bei Forschung und Entwicklung. „Wir müssen Forschung und Entwicklung stärken, etwa durch eine steuerliche Förderung“, so Köhlinger.

„Unser gemeinsames Ziel ist es, eine wettbewerbsfähige und starke Industrie in Thüringen zu sichern“, erklärte der Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Wirtschaft Stephan Fauth. Neben den deutschlandweiten Herausforderungen für die Industrie gebe es spezifische He-

rausforderungen für die Thüringer Branche. „Dazu zählen etwa die Netzentgelte, die hier deutlich höher sind, als in den alten Bundesländern“, so Fauth.

Der Verband beklagt fehlende Lehrer in mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern und fordere eine bessere Durchlässigkeit zwischen der dualen Ausbildung und den Hochschulen.

Ein Thüringer Bündnis für Industrie ohne die Beteiligung der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern werde die Probleme des Wirtschaftsstandortes nicht lösen, kritisierte der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion Mario Voigt.

Gremien müssen Messechef noch bestätigen

Michael Kynast will seinen bestehenden Vertrag in Chemnitz für einen Wechsel nach Erfurt aufheben lassen

VON BERND JENTSCH

Erfurt. Überrascht zeigte man sich gestern in Erfurt wie in Chemnitz über die Meldung der Thüringer Allgemeinen zum neuen Erfurter Messechef.

Er könne lediglich bestätigen, dass es laufende Gespräche mit Michael Kynast gebe, sagte ein Sprecher des Thüringer Wirtschaftsministeriums auf Anfrage. Die Gespräche betreffen seinen Angaben nach Fragen einer künftigen Zusammenarbeit, sie seien allerdings noch nicht abgeschlossen.

Außerdem müssten die zuständigen Gremien – wie der Aufsichtsrat der Erfurter Messe – sich noch mit der Personalie befassen. Nach Abschluss der Gespräche und Willensbildung in den Gremien werde der Aufsichtsratsvorsitzende der Messe,

Wirtschaftsstaatssekretär Georg Maier, dann entsprechend informieren.

Nach Informationen aus gut unterrichteten Messeskreisen ist Kynast als Nachfolger für Erfurts Messegeschäftsführer Wieland Kniffka gesetzt, der Mitte Juni überraschend von seinem Amt entbunden wurde. Über die Gründe für die Abberufung Kniffkas von seinem Aufgabenbereich war auch Chef der neuen Erfurter Arena – hatten beide Seiten Stillschweigen vereinbart.

Michel Kynast ist derzeit einer der beiden Geschäftsführer der Firma „C3 – Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH“ zu der neben der Messe in Chemnitz und der Chemnitz Arena auch die dortige Stadthalle und das Wasserschloss Klaffenbach gehören. Dieses Renaissance-Schloss aus dem 16. Jahrhundert



Michael Kynast ist derzeit noch Geschäftsführer der Messegesellschaft Chemnitz. Foto: Anja Jungnickel

bietet den besonderen Rahmen für professionelle Tagungen, Seminare, Empfänge, Trauungen und private Feiern.

Der Vertrag der Chemnitzer Firma mit dem gebürtigen Leipziger Michael Kynast soll nach

Informationen aus Messeskreisen noch bis zum Jahr 2018 gelten, allerdings habe Kynast um die Aufhebung des Vertrages für einen Wechsel nach Erfurt gebeten. Dort hatte er am zurückliegenden Wochenende die Land-

wirtschaftsmesse „Grüne Tage Thüringen“ genutzt, um sich als deren Besucher einen ersten persönlichen Eindruck von den drei Messehallen und dem Freigelände in der Gothaer Straße in Erfurt zu verschaffen.

Eine Sprecherin der Chemnitzer Veranstaltungszentren wollte gestern den bevorstehenden Wechsel von Kynast nach Erfurt noch nicht bestätigen. Zunächst müssten sich auch die dortigen Gremien mit dem Thema beschäftigen, hieß es. Eine Entscheidung des Aufsichtsrates in dieser Sache stehe bislang aus.

Kynast hat nach Abitur und Armeezeit an der Hochschule für Ökonomie in Berlin Außenwirtschaft studiert. Er war bis zum Jahr 2002 bei der Leipziger Messe, ehe er nach Chemnitz wechselte. Kynast ist verheiratet und Vater von vier Kindern.

Einblicke in Strategien führender Unternehmen

Netzwerk Thüringen bietet Firmenchefs die Möglichkeit zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch. Wirtschafts-Talk kommende Woche in Altenburg



Einen angeregten Meinungsaustausch zwischen Unternehmern aus Thüringen organisiert das Netzwerk Thüringen beim regelmäßigen Wirtschafts-Talk. Foto: Netzwerk

VON BERND JENTSCH

Jena. Kontakte knüpfen, Kontakte pflegen – das steht im Zentrum des Netzwerkes Thüringen.

„Wir bieten Geschäftsführern und Führungskräften von kleinen und mittelständischen Unternehmen im Freistaat die Möglichkeit zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch“, erläutert Netzwerk-Initiator Guido Hunke den Ansatz.

So finden unter dem Motto „Von den Großen lernen“ in diesem Jahr fünf Wirtschafts-Talks des Netzwerkes statt. Dabei berichten Vertreter bundesweit bekannter Unternehmen in Praxisvorträgen über ihre Konzepte und Erfahrungen in unternehmerischen Schlüsselfragen. Die

Experten gehen dabei auch auf die aktuellen Herausforderungen der wirtschaftlichen Entwicklung auf ihren Märkten ein.

Die Veranstaltungen finden laut Netzwerk-Chef Hunke in ganz Thüringen statt, sie werden von den Industrie- und Handelskammern und der Mediengruppe Thüringen unterstützt. Unter anderem ermöglichte das Netzwerk in diesem Jahr bereits einen Blick hinter die Kulissen der Sportschau in der ARD und präsentierte den ADAC Hessen-Thüringen und seine Leistungen für die Autofahrer.

Für das kommenden Jahr sind bereits jetzt erste Vortragsabende mit Referenten von Google, dem Deutschen Fußball-Bund sowie dem Softwareriesen Microsoft und dem Rüsselsheimer

Automobilkonzern Opel mit Werk in Eisenach geplant.

Die Resonanz auf das Netzwerk Thüringen ist in der Thüringer Wirtschaft überaus positiv, sagt Hunke. Zu den einzelnen Wirtschafts-Talks kommen regelmäßig zwischen 80 und 100 Teilnehmer.

Jetzt wird zum „Netzwerken & Genießen“ nach Altenburg geladen. Im Residenzschloss begrüßt Direktor Thomas Knechtel am 27. September ab 19 Uhr die Gäste des Wirtschafts-Talks. Zur Veranstaltung präsentieren Manufakturen regionale und saisonale Köstlichkeiten aus der Region.

Weitere Informationen: www.netzwerk-thueringen.de

MENSCHEN

Investitionen in Forschung und Entwicklung gefordert



Andreas Elm von Liebschwitz, Chef des Landesverbandes Thüringen des CDU-Wirtschaftsrates, fordert die Landesregierung zu mehr Investitionen in Forschung und Entwicklung auf: „Die Innovationskraft unserer Wirtschaft ist die Voraussetzung für Wohlstand. Hier hinken wir hinter anderen Bundesländern hinterher“. Thüringen schaffe es nicht, die Forschungsausgaben auf drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts zu steigern.

BÖRSE

30 DAX-Werte	Schlusskurse	Div.	Xetra	Veränd. absolut
Allianz SE vNA	1,60	151,30	+2,10	
BASF NA	2,90	71,09	+0,40	
Beiersdorf	0,70	83,46	-0,05	
BMW St.	3,20	74,09	+0,12	
Commerzbank	0,20	6,01	-0,05	
Continental	3,75	188,65	+0,90	
Daimler NA	3,25	61,10	-0,23	
Dt. Bank NA	1,10	11,26	-0,45	
Dt. Börse z. U.	2,25	75,47	+1,67	
Dt. Post NA	0,85	27,55	-0,04	
Dt. Telekom NA	0,55	14,50	-0,01	
E.ON SE	0,44	6,31	-0,13	
Fres. M.C.St.	0,80	79,07	+0,53	
Fresenius SE	0,55	70,70	+0,71	
Heidelb.Cem.	1,30	80,70	-0,63	
Henkel Vz.	1,47	121,45	+1,40	
Infineon NA	0,20	14,96	+0,04	
Linde	3,45	144,80	+0,60	
Luffhansa	0,50	10,33	-0,14	
Merck	1,05	97,30	+1,18	
Münch. Rück	8,25	165,60	+1,80	
Pro.Sat.1	1,80	38,80	+0,21	
RWE St.	1,40	14,60	-0,18	
SAP SE	1,15	79,77	+0,72	
Siemens NA	3,50	103,60	-1,05	
ThyssenKrupp	0,15	20,47	-0,36	
Vonovia	0,94	34,22	+0,36	
VW Vz.	0,17	118,35	-1,15	

Regionale Werte	Div.	Parquet	Veränd. absolut
Carl Zeiss Med.	0,38	34,10	+0,04
Funkwerk	4,52	-0,04	
GBS Komv.	0,71	+0,04	
Gatherer M.	0,50	11,60	-0,40
Hyrcan	0,04	4,77	+0,00
Interstep	1,42	-0,01	
Jenoptik	0,22	16,61	+0,10

INDICES

19.00 Uhr	20.09.	Veränd. in %
Dax	10393,86	+19,99
MDax	21232,53	+39,18
TecDax	1773,65	-0,45
Euro Stoxx 50	2964,86	-3,45
Dow Jones	18139,95	+19,78

TOPS & FLOPS

aus Dax/MDax/TecDax	20.09.	Veränd. in %
Zalando	36,39	+2,71
LEG Immob.	87,12	+2,28
Dt. Börse z. U.	75,47	+2,26
Dt. Bank NA	11,26	-3,80
Siltronic	22,20	-3,50
Xing NA	189,95	-2,56

FONDS

	Ausgabe	Rückn.
AGI GmbH Concentra A	110,00	104,76
AGI GmbH Europazins A	58,99	57,27
AGI GmbH Fondax A	159,98	152,36
AGI GmbH Global Eq.Divid A	105,58	100,55
AGI GmbH InternRent A	50,09	48,63
AGI GmbH Verm. Deutschl. A	166,60	158,67
AGI GmbH Wachstum Europa A	114,67	109,21
Commerz hausinvest	43,32	41,26
DeAM DWS Biotech	185,52	176,68
DeAM DWS D.Akt.O	362,43	362,43
DeAM DWS EuroI Strat R	35,55	34,68
DeAM DWS Eurovesta	116,28	110,73
DeAM DWS Top World	91,41	87,89
DeAM DWS Verm.f.I LD	139,52	132,87
DeAM Grundb. global CF	54,34	51,75
Deka Deut. AriDeka CF	64,52	61,30
Deka Deut. DekaSpezial CF	317,81	301,93
Deka Deut. Euro Potential TF	107,87	107,87
Deka Deut. EuroBond TF	40,67	43,06
Deka Immob Europa	48,41	45,36
Fidelity European Growth*	14,06	13,99
Frank.Temp.TEM Gr.(Eur)Aa*	16,28	15,43
JPM Euro Eq Adit*	45,02	42,88
JPM JFM Jap Eq AdisS*	30,41	28,96
Pioneer SA PF Euro Bond A*	9,69	9,91
Pioneer SA PF-Glob.Select*	89,26	85,01
SEB TrdSys@Rent.II*	59,62	57,60
Union UniEuroAktien*	63,22	60,21
Union UniEuroRenta*	52,98	51,44
Union UniEuroRenta*	70,78	68,72
Union UniFonds*	48,74	46,42
Union UniGlobal*	193,95	184,71
Union UniRenta*	22,63	21,97
WestInv WestInv InterSel.	48,75	46,21

WECHSELKURSE

Sorten in Euro	Ankauf	Verkauf
Großbritannien (1 Pfund)	1,13	1,20
Kanada (1 Dollar)	0,65	0,71
Norwegen (100 Kronen)	10,35	11,22
Schweden (100 Kronen)	10,02	10,87
Schweiz (100 Franken)	88,12	94,20
Türkei (1 Lira)	0,28	0,32
USA (1 Dollar)	0,86	0,93

ROHSTOFFE

	20.09.	19.09.
Gold (\$/Unze)	1315,16	1312,20
Silber Fix. (\$/Unze)	19,17	19,12
Rohöl Brent (\$/Barrel)	45,56	45,92
Kupfer DEL-Notiz (€/100kg)	434,20	435,04

* Preis etc. vom Vortag oder letzt verfügbar. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle vwdgroup

Präsentiert von Ihrer Sparkasse und der Landesbank Hessen-Thüringen.

Redaktion dieser Seite: Julius Jasper Topp